

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die Ausschuss für **Abwasserbeseitigung u. Umweltschutz**
am Donnerstag, den 16.03.2023
in Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerd Kaiser

Samtgemeindebürgermeister

Herr Jörn Keller

Allg. Vertreter

Herr Stefan Miesner

Mitglieder

Herr Stefan Behrens

Herr Alfred Flacke

Herr Jörn Gerken

Herr Uwe Hellmers

Herr Thomas Kannenberg

Herr Hans-Dieter Klindworth

Herr Hermann Meyer

Herr Bernd Petersen

Gäste

Herr Ingo Hillert

Herr Daniel Mansholt

Herr Ralf Osterholz

Herr Torsten Rathje

zur Beratung hinzugezogen

Herr Stefan Rathje

Herr Peter Schmitz

von der Verwaltung

Frau Katharina Freimuth

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen vom 23.11.2022 und vom 10.01.2023
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Bericht Betriebsleiter Abwasserreinigungsanlage
- 7 Potenzialanalyse Abwasserreinigungsanlage Sittensen
Vortrag durch das Büro Dr. Born-Dr. Ermel GmbH
- 8 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Kaiser, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäß erfolgte Ladung und die Beschlussfähigkeit werden vom Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen vom 23.11.2022 und vom 10.01.2023

Gegen Form und Inhalt der Protokolle über die öffentlichen Sitzungen werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll über die Sitzung vom 23.11.2022 wird einstimmig, das Protokoll über die Sitzung vom 10.01.2023 wird einstimmig genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht vorgetragen.

zu 6 Bericht Betriebsleiter Abwasserreinigungsanlage

Herr Rathje informiert wie folgt:

- Beitritt der Samtgemeinde zum EnergieNetzwerk Nord, Nord-Ost und NRW der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.)
Ziele des Netzwerks sind u.a. Unterstützung bei technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen, Handlungsoptionen zur Energieeinsparung und –gewinnung, Impulse zu Einsparpotentialen, regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Besuch der ARA Gnarrenburg i.S. Klärschlamm-trocknung
- Baumaßnahme Abwasserentsorgung Zum Fahnenholz
Anschlussarbeiten für das Baugebiet laufen. Es gibt Probleme mit dem Grundwasser. Erforderliche Arbeiten werden von der Tiefbaufirma Höhns ausgeführt.
- Pflasterflächen in Asphaltstraßen
Es handelt sich um vorläufige Lösungen. Die betroffenen Stellen werden auch aus Kostengründen in einer zusammengefassten Maßnahme neu asphaltiert.
- Brand Firma Alga 11.02.2023
Die Ein- und Zuläufe des Regenwasserkanals wurden geprüft. Wegen des eingesetzten Löschschaums etc. mussten Gräben und Regenrückhaltebecken teilweise abgesaugt werden. Es wurde festgestellt, dass eine regelmäßige Reinigung/Pflege der Gräben durchzuführen ist. Die Zuläufe waren teilweise schlecht zu erreichen.
- Insbesondere in den älteren Kanalsystemen ist viel Wurzelwuchs vorhanden. Auch nehmen Beschädigungen (Abplatzungen etc.) zu. Bei Filmungen wurden auch quer verlaufende Rohre (Hausanschlüsse) festgestellt. Auf Nachfrage informiert Herr Rathje, dass Rohre aus verschiedenen Materialien verbaut werden (Steinzeug, Beton, PET). Herr Mansholt spricht die Vornahme von Inliner-Ertüchtigungen an. Herr Rathje sieht dies als Möglichkeit im Bereich der Hauptsammler. Er rät, bei Baumaßnahmen an den Straßen grundsätzlich den Zustand des Abwassersystems zu betrachten. Herr Kaiser fragt nach dem Sachstand zu den Geruchsbelästigungen in Tiste. Herr Rathje erklärt, dass die Maßnahmen ausgeführt wurden. Bisher hat es keine neuen Beschwerden gegeben.

zu 7 Potenzialanalyse Abwasserreinigungsanlage Sittensen
Vortrag durch das Büro Dr. Born-Dr. Ermel GmbH

Der Vorsitzende erteilt Herrn Schmitz vom Ingenieurbüro Dr. Born-Dr. Ermel GmbH das Wort. Herr Schmitz, Projektleiter für die Erstellung der Potentialanalyse für die ARA Sittensen, stellt Inhalt und Umfang der Analyse vor. Zu den Zielen gehört das Aufzeigen der Potentiale zur Reduzierung des Stromverbrauchs, des Potentials zur Eigenstromerzeugung, Verbesserung der CO₂-Bilanz der Kläranlage sowie die Schaffung einer Grundlage zur Förderung der energetischen Optimierung nach der Kommunalrichtlinie. Hierfür hat eine Datenauswertung (Betriebsdaten der letzten drei Jahre), verfahrenstechnische Nachbemessung der Anlage, energetische Analyse der Bestandssituation, Aufzeigen der kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen sowie der möglichen Treibhausgasreduktion zu erfolgen.

Bei mittlerer Belastung der Anlage sind ca. 15.000 EW zu verarbeiten. Die erforderliche Ausbaugröße beträgt damit ca. 22.000 EW. Herr Schmitz gibt die bestehende Ausbaugröße der ARA mit ca. 40.000

EW an, was den tatsächlichen Bedarf deutlich übersteigt. In der anstehenden Nachberechnung werden die Verfahrensschritte und die eingesetzte Technik betrachtet und mit dem heutigen Regelwerk abgeglichen. Die energetische Analyse umfasst die Ermittlung des Stromverbrauchs und des -bedarfs der einzelnen Verbraucher. Herr Schmitz merkt an, dass die Sittenser Anlage gemessen an statistischen Werten relativ gut dasteht. Die Möglichkeiten einer Eigenstromerzeugung (z.B. Klärschlammfäulung, Photovoltaik) werden geprüft. Das Potential der energetischen Optimierung wird dargestellt. Im nächsten Schritt sind die Maßnahmen einzuteilen (kurz-, mittel- und langfristige Energieeffizienzpotenziale). Die Darstellung der möglichen Treibhausgasreduktion ist Grundlage für die Förderrelevanz nach der Kommunalrichtlinie. Voraussetzung für eine Förderung von 50 % der Planungskosten ist eine Machbarkeitsstudie. Diese beinhaltet bereits die Leistungsphasen 1 bis 4 nach HOAI. Nachteilig ist hier die Bearbeitungszeit des Förderantrags von ca. 6 bis 9 Monaten. Bei positiver Entscheidung werden 30 % der Investitionskosten gefördert. Alternativ kann auf die Förderung der Planungskosten verzichtet werden. In diesem Fall kann die Planung ohne Wartezeit direkt begonnen werden. Die Förderung beschränkt sich dann auf die 30 % der Investitionskosten.

Herr Schmitz erklärt, dass die Analyse die zu erwartenden Einsparungen aufzeigen wird, woraus sich die Wirtschaftlichkeit ergibt. Hieraus wäre ableitbar, ob sich die Wartezeit hinsichtlich der Förderung der Planungskosten lohnen würde.

Auf Nachfrage von Herrn Mansholt bestätigt Herr Schmitz, dass auch der Einsatz eines BHKW bzw. einer Wärmepumpe mitbehandelt wird. Mit Frau Freimuth wurde abgestimmt, die generelle Machbarkeit auch zur Energieversorgung anderer Einrichtungen zu bewerten. Eine detaillierte Berechnung wird nicht erfolgen.

Herr Hellmers sieht im Einsatz eines Faulturms den größten Gewinn und stellt die Frage, ob dies bei der Größe der ARA möglich wäre. Herr Schmitz erklärt, dass aktuelle Studien eine Wirtschaftlichkeit bei 10.000 bis 20.000 EW annehmen. Aktuell werden Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Anlagen mit weniger als 10.000 EW durchgeführt. Der Einsatz von Fremdstoffen zur Faulgaserhöhung ist möglich. Die Kosten für den Einsatz einer Faulung sind lt. Herrn Schmitz im siebenstelligen Bereich anzusetzen. Er betont, dass dies lediglich eine vage Angabe ist.

Herr Klindworth merkt an, dass bei der Betrachtung der Energieerzeugung der Strompreis (kWh) gegengerechnet werden muss. Herr Schmitz weist darauf hin, dass die Analyse nicht den Investitionsbedarf enthalten wird. Dies wäre bei der Vorbereitung des Förderantrags zu ermitteln. Die Potentialanalyse gibt lediglich an, wieviel Energie erzeugt werden könnte, was als Basis für die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit dient.

Abschließend informiert Herr Mansholt über die Maßnahme der Stadtwerke Leer. Hier hat man 2019 einen Faulturm für die dortige Abwasserreinigungsanlage eingesetzt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schmitz für die Präsentation. Herr Schmitz verlässt die Sitzung.

zu 8 Fragen und Anregungen

Herr Hellmers äußert, dass sich die Anlieferung von Fremdstoffen für eine Faulung auf der Kläranlage seines Erachtens auf ein bis zwei Lkw pro Woche beschränken würde, was den Anlieger durchaus zuzumuten wäre. Eine tägliche Anfuhr wäre sicherlich problematisch. Der Vorsitzende verweist auf das abzuwartende Ergebnis der Analyse.

Die öffentliche Sitzung wird um 19.08 Uhr geschlossen.

gez. Gerd Kaiser
Vorsitz

gez. Bettina Müller
Protokollführung